



# währschafte Vollwertkost

## Gott baut Gemeinde – zusammen mit dir!

Die NT Gemeinde aus der Sicht des Epheserbriefes

Markus Burkhart

### Fragen, die mich bewegen

Seit 17 Jahren bin ich als Pastor im Gemeindedienst. Unterschiedliche Strömungen und Trends sind in dieser Zeit gekommen und wieder gegangen. Schönes und Schweres war in diesen Jahren mit dabei. Im Rückblick auf diese Zeit und im Ausblick auf die kommenden Jahre beschäftigen mich folgende Fragen:

- **Baut Gott unsere Gemeinde oder bauen wir unsere Gemeinde?**
- **Wachsen Gemeinden besonders gut und schnell, wenn begabte Leute mit genialen Konzepten und viel Begeisterung vollen Einsatz leisten?**
- **Braucht es vor allem Gebet oder vor allem viel Arbeit?**
- **Ermüden Gemeindemitarbeiter nur dann, wenn sie versuchen, den Bedürfnissen der Menschen und den Anforderungen der Zeit zu genügen, statt allein Gottes Willen zu tun?**

Für die Beantwortung dieser Fragen möchte ich Dich mitnehmen auf einen Reiseweg durch den Epheserbrief:

- Was sagt uns der Epheserbrief über die Gemeinde?
- Welche Mittel bekommen wir von Gott für den Gemeindebau?
- Was sind unsere Aufgaben?
- Was bewirkt Gott?

### Was ist Gemeinde?

#### Wer gehört dazu?

Gott allein bestimmt, wer zur Gemeinde Jesu gehört. Er erwählt Menschen (1,4), versiegelt sie mit dem Heiligen Geist (1,13) und segnet sie mit jeder geistlichen Segnung durch Jesus Christus (1,3). Mit andern Worten: Durch die geistliche Neugeburt (= Geistestaufer) werden wir ein Glied am Leib Jesu (1. Kor 12,13).

### 1. Gemeinde als Körper

Die Gemeinde wird verglichen mit einem menschlichen Körper (1,23 und 4,16). Der Kopf, das Haupt ist Jesus Christus (1,22 und 4,15). D. h. Jesus Christus ist in allem der Haupt-Verantwortliche. Alle, die zur Gemeinde gehören, sind mit-

einander als Glieder verbunden (4,25b) und voneinander abhängig. Das geistliche Leben und Wirken hängt von der gegenseitigen Unterstützung ab. Kein Glied kann ohne das andere geistlich leben! Die Gemeinde ist ein lebender Organismus, der wächst und reift.

### 2. Gemeinde als Tempel

Die Gemeinde wird auch verglichen mit einem Tempel (2,21). Dieser Tempel hat ein Fundament: Durch die Apostel und die Propheten (2,20a) haben wir Gottes Wort bekommen (AT und NT). Jesus Christus ist der wichtigste Teil des Fundamentes, der Eckstein, der allem den entscheidenden Halt gibt (2,20b).

Die Gemeinde ist im Bau und wird zu einem Heiligen Tempel (2,21), in dem Gott wohnt (2,22). Der Tempel gehört Gott, ist der Wohnort von Gott, wird gereinigt von Gott, ist allein für Gott gebaut und dient Gott zur Ehre.



### 3. Gemeinde als Ehepaar

In Epheser 5,21–33, wird die Beziehung von Ehemann und Ehefrau abgeleitet von der Beziehung, die Jesus Christus zur Gemeinde hat. Kennzeichen dieser engen Beziehung sind: Gegenseitige Höherachtung und Liebe, Achtung gegenüber der Autorität, Hingabe füreinander (bis zum Tod!), einander nähren und pflegen.

### Geistliche Mittel für den Gemeindebau

#### 1. Geistlicher Segen

Die Gemeinde ist ein geistlicher Körper, ein geistlicher Bau, eine

geistliche Familie. Deshalb sind auch die Mittel, die wir für den Gemeindebau benötigen, geistlich. Gott hat uns mit jeder himmlischen Segnung gesegnet (1,3). Wir haben alles, was wir brauchen in Christus, d.h.: Dadurch, dass Jesus Christus in uns wohnt und wir persönlich mit ihm verbunden sind.

#### 2. Erkenntnis von Gottes Potential

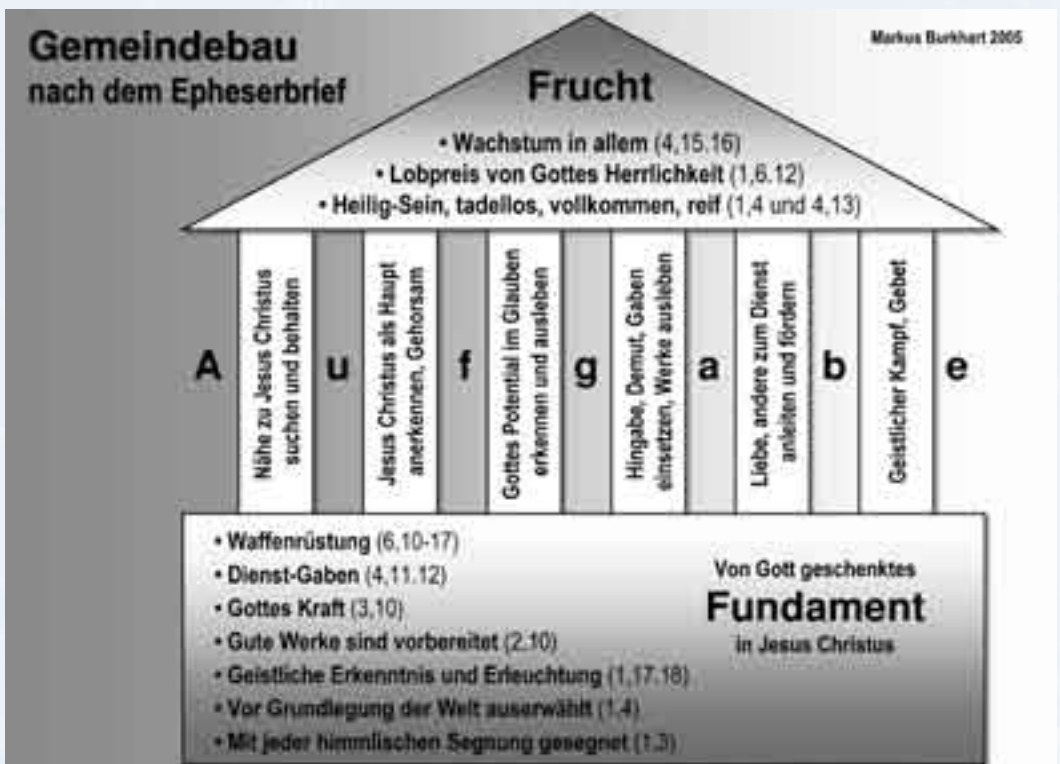
Wir erkennen oft nicht, wie reich wir in Gott sind und wie grossartig und stark Gott ist. Deshalb bittet Paulus für die Epheser, dass sie durch den «Geist der Weisheit und der Offenbarung» Gott, sein

Wesen, die überschwängliche Grösse seiner Kraft, die Hoffnung der Berufung und den Reichtum des herrlichen Erbes erkennen (1,17–19).

Diese geistliche Offenbarung, die uns Gott, sein Wesen, seine Kraft (3,10) und sein Wirken vor Augen führt, verändert unsere Haltung und unser Verhalten. Sie bewahrt uns davor, auf die menschlichen Möglichkeiten unser Vertrauen zu setzen.

#### 3. Gaben

Zum Bau der Gemeinde beruft Gott «Handwerker» und rüstet sie mit den nötigen Gaben und Werkzeugen aus, z.B. Apostel,



Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer, «zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi.» (4,11–12).

Gaben haben nie Selbstzweck! Ein Schreiner stellt auch nicht seine Werkzeuge ins Schaufenster sondern zeigt seinen Kunden Tische, Schränke und Betten, die er gemacht hat. Wir bauen keine Möbel, sondern Gemeinde. Wir brauchen jedoch auch Werkzeuge: die geistlichen Gaben. Wir setzen unsere Gaben u. a. ein, um Mitarbeiter zu schulen und sie für den Dienst anzuleiten.

Gaben sind verbunden mit entsprechenden Auf-Gaben! Gaben erfordern auch Hin-Gabe! Und das wiederum ist verbunden mit Sieg und Freude und mit Kampf und Leiden! Wir setzen die Gaben ein, doch Gott bewirkt das Wachstum (4, 16).

#### **4. Geistlicher Kampf und Gebet**

Wir haben Gegner und Feinde aus der unsichtbaren Wirklichkeit (6,12). Satan und seine Diener wollen den Gemeindebau verhindern. Sie greifen mit List an. Lüge, Verführung und Angriffe können uns lähmen und entmutigen. Für diese Auseinandersetzung schenkt uns Gott die geistliche Waffenrüstung und das Gebet (6,10–18). Diese Waffen im Kampf erfordern unseren Einsatz: Die Rüstung anziehen und die Waffen benutzen!

#### **Unsere Aufgaben**

Einige Aufgaben sind schon im vorherigen Abschnitt zur Sprache gekommen. Hier sind noch vier weitere:

##### **1. Nähe zu Jesus Christus suchen und behalten**

35 × lesen wir im Epheserbrief «in Christus»: Christus lebt in uns und wir leben in Christus. Alles, was uns Gott schenkt, wird durch Jesus Christus in unserem Leben und in der Gemeinde wirksam. Unser geistliches Leben besteht daher zu einem grossen Teil darin, dass wir immer wieder die Nähe zu Jesus suchen.

##### **2. Jesus Christus als Haupt anerkennen, Gehorsam**

Unterordnung unter Jesus Christus und Einordnung als Glied in den Leib sind Voraussetzung, dass der Gemeinde-Organismus gesund lebt und gedeiht.

##### **3. Gottes Potential im Glauben erkennen und im Vertrauen ausleben**

Wie Paulus können wir Gott darum bitten, uns zu zeigen, wie grossartig er selber ist und wie genial seine Gaben sind (1,16–19). Wir können lernen, vermehrt darauf zu vertrauen. Trotzdem: Es braucht Planung und Konzepte, Organisation und Methoden. Das sind Gefässe, die Gottes Wirken Raum geben können. Ohne Planung und Organisation gibt es Chaos. Das Gemeinde-Wachstum wird jedoch nicht durch Planen

und mit ausgeklügelten Methoden erreicht, sondern ist ein Geschenk von Gottes Wirken. Deshalb setzen wir unser Vertrauen auf Gott!

##### **4. Hingabe, Demut, Gaben einsetzen, Werke ausleben**

Aus der Hingabe an Jesus Christus kommt die Demut andern gegenüber (4,2). Wir sind beauftragt, unsere Gaben im Dienst einzusetzen. Unser Schöpfer bereitet laufend die guten Werke vor, die er durch uns getan haben möchte (2,10). Wir brauchen sie uns nur wie einen bereitliegenden Mantel anzuziehen. Er gibt uns die nötige Kraft.

#### **Von Gott gewirkte Frucht**

Gott schenkt das Gedeihen und das Wachstum. Im Epheserbrief wird einiges aufgezählt, das Gott als Frucht entstehen lässt:

##### **– Von Liebe erfüllte Heiligkeit (1,4)**

Wir gehören Gott, sind von ihm gereinigt und für ihn abgesondert um ihm zu dienen.

##### **– Einheit, Erkenntnis, Reife (4,13)**

**Glaubenseinheit** (auch 4,3): Verbindung in Jesus Christus, Erkenntnis der Wahrheit, Irrtümer überwinden, gegenseitige Ergänzungen erkennen und schätzen, statt sie bekämpfen.

**Erkenntnis** des Sohnes Gottes: Kopf und Herz werden erfasst von

seinem Bild und bewirken eine Charakter-Umwandlung (vgl. 2. Kor 3,18).

**Volle Mannesreife:** Geistlich und charakterlich gereift, biblisch fundiert, klar und ausgewogen, stark und flexibel, nicht unmündig (4,14).

### – Wachstum in Liebe und Wahrheit

«Lasst uns die Wahrheit bekennen in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus. ... und (so) wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstaufbauung in Liebe.» (4,15.15b)

Wenn wir als Gemeinde gesund wachsen, wird nicht eine einseitige Wahrheit auf Kosten der Liebe betont und wird auch nicht eine blinde Liebe auf Kosten der Wahrheit propagiert. Gottes Wort leitet uns an, in Liebe die Wahrheit zu leben.

Unser Reiseweg durch den Epheserbrief kommt nun zum Abschluss. Was haben wir für die Beantwortung unserer Fragen entdeckt?

### Entdeckungen aus dem Epheserbrief

#### **Baut Gott unsere Gemeinde oder bauen wir unsere Gemeinde?**

Gott hat das Fundament gelegt und Gott hat Gaben gegeben.

Gott möchte Dich und mich als sein Mitarbeiter. Wir arbeiten mit am Gemeinde-Bau. Das Entscheidende aber tut Gott.

#### **Wachsen Gemeinden besonders gut und schnell, wenn begabte Leute mit genialen Konzepten und viel Begeisterung vollen Einsatz leisten?**

Ja, wenn sie dabei auf Gott vertrauen und in enger Verbindung mit ihm leben. Sie danken Gott für die reichen Gaben. Sie lassen sich

#### **statt allein Gottes Willen zu tun?**

Sie werden dann garantiert ermüden. Sie werden auch entmutigt. Sie reiben sich auf. Sie erleben Enttäuschungen, die sie kaum mehr überwinden können.

Ich habe erlebt, dass Gottes Wille uns auch an unsere Grenzen bringen kann. Es gibt aber einen Unterschied: Wir sind dann zwar müde – aber glücklich! Wir brauchen dann Erholung und Gott gibt uns wieder neue Kraft und Ermutigung!

#### **Und nun habe ich noch zusätzliche Fragen:**

- Wozu ist die Gemeinde Jesu da?
- Wozu schenkt uns Gott das alles?
- Was hat Gott für ein Ziel?

von Gott Weisheit schenken für geniale Konzepte. Sie erkennen immer wieder neu, wie grossartig Jesus Christus ist und sind begeistert von ihm! Und das ermutigt sie, sich voll und ganz hinzugeben. Und doch: Das Wachstum an sich, das schenkt Gott.

#### **Braucht es vor allem Gebet oder vor allem viel Arbeit?**

Es braucht beides und in allem Gottes Segen.

#### **Ermüden Gemeindemitarbeiter nur dann, wenn sie versuchen, den Bedürfnissen der Menschen und den Anforderungen der Zeit zu genügen**

**Wir sind dazu auserwählt und bestimmt, ein Lobpreis von Gottes Herrlichkeit zu sein (1,6.12)!** Wenn Menschen die Gemeinde sehen, dann sehen sie etwas von Gottes Wesen, von Gottes Gnade und Herrlichkeit. Auch den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt wird durch die Gemeinde die vielfältige Weisheit Gottes bekannt gemacht (3,10).

Dazu hat Jesus Christus sein Leben für die Gemeinde hingegeben (5,25)!